

Gymnasium Muttenz

Maturitätsprüfungen 2024

Profil L

Fach: Latein Klasse: 4 ILS

Examinator:

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen. Jeder Teil ergibt eine Note. Die Gesamtnote ergibt sich wie folgt:
Der Teil I trägt zu 60%, der Teil II zu 40% zur Gesamtnote bei (Note Teil I:5x3 + Note Teil II:5x2).

Hilfsmittel: Die Benutzung des „Pons Schülerwörterbuch Latein“ ist während der ganzen Prüfungsdauer erlaubt.

Teil I: Übersetzung

Seneca, epistulae morales ad Lucilium 47 (Ausschnitte)

Übersetzen Sie den folgenden Text in korrektes Deutsch:

Einleitung

In diesem Brief an seinen Freund Lucilius geht Seneca auf die Sklavenfrage ein: Wie sollen gemäss seiner philosophischen Haltung die Sklaven behandelt werden?

Zunächst beurteilt Seneca das Verhalten von Lucilius gegenüber seinen Sklaven:

- 1 Seneca Lucilio suo salutem
- 2 Libenter ex eis, qui a te veniunt, cognovi¹ familiariter te cum
- 3 servis tuis vivere. Hoc prudentiam² tuam, hoc eruditionem³
- 4 decet. " Servi sunt⁴." Immo homines. "Servi sunt." Immo
- 5 contubernales⁵. " Servi sunt." Immo humiles⁶ amici. " Servi
- 6 sunt." Immo conservi⁷, si cogitaveris fortunae tantundem⁸
- 7 in utrosque licere. (...)

¹ cognoscere, o: (hier:) erfahren

² prudentia, ae f.: Klugheit, Umsicht

³ eruditio, onis f.: Bildung

⁴ Servi sunt: *Der fiktive Sprecher ist nicht etwa Lucilius, sondern ein imaginärer Gesprächspartner, dessen Zwischenrufe von Seneca Zug um Zug zurückgewiesen werden.*

⁵ contubernalis, is m.: Zeltkamerad, Hausgenosse

⁶ humilis, e (Adj.): niedrig, (sozial) tiefgestellt

⁷ conservus, i m.: Mitsklave

⁸ tandundem (Adv.): ebensoviel

Im folgenden Abschnitt schildert Seneca das unterschiedliche Verhalten von Sklaven, je nachdem, ob sie von einem Herrn gut oder schlecht behandelt werden:

8 Sic fit, ut isti de domino loquantur, quibus coram⁹ domino
9 loqui non licet. At illi, quibus non tantum coram⁹ dominis,
10 sed cum dominis ipsis erat sermo, quorum os non
11 consuebatur¹⁰, parati erant pro domino porrigere¹¹
12 cervicem¹², periculum imminens¹³ in caput suum avertere¹⁴;
13 in conviviis loquebantur, sed in tormentis¹⁵ tacebant.

14 Deinde eiusdem arrogantiae proverbium¹⁶ iactatur¹⁷,
15 totidem¹⁸ hostes esse quot¹⁸ servos. Non habemus illos
16 hostes, sed facimus¹⁹. (...)

17 Tu cogita istum, quem servum tuum vocas,
18 ex eisdem seminibus²⁰ ortum esse et eodem frui caelo,
19 aequae²¹ spirare, aequae²¹ vivere, aequae²¹ mori!
20 Tam tu illum videre ingenuum²² potes quam ille te servum.

⁹ coram (Präp. mit Abl.): in Gegenwart von

¹⁰ consuere, consuo: zunähen, zusammennähen

¹¹ porrigere, o: hinhalten

¹² cervix, icis, f.: Nacken, Hals

¹³ imminere, eo: drohen

¹⁴ avertere, o: ablenken, hinlenken

¹⁵ tormentum, i n.: Folter (Aussagen von Sklaven hatten vor Gericht nur dann Beweiskraft, wenn sie unter Folterungen erzwungen worden waren)

¹⁶ proverbium, i n.: Sprichwort

¹⁷ iactare, o: ausstossen, hinwerfen

¹⁸ totidem ...quot: ebensoviele...wie

¹⁹ facimus: *ergänze: eos hostes (facere hier mit doppeltem Akkusativ: machen zu)*

²⁰ semen, inis n.: Samen

²¹ aequus, a, um (Adj.): gleich

²² ingenuus, a, um: frei

21 Fortuna Varianā clade²³ multos splendidissime²⁴ natos²⁵ (...)

22 depressit²⁶, alium ex illis pastorem²⁷, alium custodem

23 casae²⁸ fecit; contemne²⁹ nunc eius fortunae hominem,

24 in quam transire potes, dum contemnis²⁹.

25 Nolo in ingentem me locum³⁰ inmittere³¹ et de usu³²

26 servorum disputare, in quos superbissimi, crudelissimi,

27 contumeliosissimi³³ sumus. Haec tamen praecepti³⁴ mei

28 summa³⁵ est: sic cum inferiore³⁶ vivas, ut vis³⁷

29 superiorem³⁸ tecum vivere. Quotiens³⁹ in mentem venerit,

30 quantum tibi in servum liceat, totiens³⁹ veniat in mentem

31 tantundem⁴⁰ domino tuo in te licere.

32 "At ego," inquis, "nullum habeo dominum." Bona aetas tibi

²³ Variana clades (is f.): die Niederlage des Varus (Varus war ein römischer Feldherr, der im Jahr 9 n.Chr. im Teutoburger Wald eine grosse Niederlage gegen die Germanen erlitt)

²⁴ splendidus, a, um (Adj.): glänzend (von hohem sozialem Rang)

²⁵ natos: *ergänze: viros*

²⁶ deprimere, deprimere, depressi, depressum: niederdrücken

²⁷ pastor, oris m.: Hirt

²⁸ casa, ae: Hütte, Häuschen

²⁹ contemnere, o: verachten

³⁰ locus, im.: (hier:) Gebiet, Thema

³¹ inmittere, o: (hier:) einlassen

³² usus, us m.: (hier:) Umgang

³³ contumeliosus, a, um: schimpflich, schändlich

³⁴ praeceptum, i n.: Lehre, Lebensregel

³⁵ summa, ae f.: Gesamtheit

³⁶ inferior, oris: (sozial) untergeordneter Mensch

³⁷ vis: 2.Pers.Sg. von *velle!*

³⁸ superior, oris: (*Gegenteil von inferior*)

³⁹ quotiens...totiens: wie oft...so oft

⁴⁰ tantundem (Adv.): ebensoviel

33 est⁴¹; forsitan⁴² habebis⁴³. Nescis, qua aetate Hecuba⁴⁴

34 servire coeperit, qua Croesus⁴⁴, qua Darei mater⁴⁴, qua

35 Platon⁴⁴, qua Diogenes⁴⁴ ? (...)

36 Vale

⁴¹ bona aetas tibi est: Du bist in einem guten (jungen) Alter (und weisst noch nicht, was dir bevorsteht)

⁴² forsitan: vielleicht

⁴³ ergänze: *dominum*

⁴⁴ Hecuba (Gattin des Priamos), Croesus (König der Lyder), Darei mater (= die Mutter von Darius, einem grossen persischen Herrscher), Platon und Diogenes wurden alle einmal in ihrem Leben gefangengenommen oder wurden zu Sklaven.

Teil II: Aufgaben zum Text und zur antiken Philosophie im Allgemeinen

- *Beginnen Sie Teil II auf einem neuen Blatt!*
- *In Klammern steht die Anzahl Punkte, die bei der jeweiligen Aufgabe maximal erreicht werden kann.*

Lösen Sie die folgenden Aufgaben:

- 1) In den Zeilen 4-7 findet sich eine bekannte antike Stilfigur. Wie nennt man sie? (1)
- 2) Interpretieren Sie den Satz Zeilen 6-7 «Immo conservi, si cogitaveris fortunae tantundem in utrosque licere»! Weshalb sind sie «conservi» (Mitsklaven)? (1)
- 3) Interpretieren Sie den Satz Zeile 15-16 «non habemus illos hostes, sed facimus»! (1)
- 4) Wie rechtfertigt Seneca in den Zeilen 17-19 die stoische Haltung, dass wir uns allen Menschen gegenüber gleich respektvoll und freundlich verhalten sollen, unabhängig von ihrem sozialen Stand? (1)
- 5) Studieren Sie folgendes Zitat aus dem marxistisch-leninistischen Wörterbuch der Philosophie (Hamburg, 1972, S.1043): *Die progressiven Inhalte der stoischen Ethik werden jedoch durch die im Gesamtsystem der Stoa gleichzeitig vorhandenen fatalistischen Gedankengänge unwirksam. Die stoische Ethik bleibt in ihren Forderungen abstrakt und zielt nur auf das Innenleben des einzelnen Menschen. Mit der stoischen Forderung, sich seinem Schicksal zu ergeben, ist zugleich die Forderung gesetzt, alles beim Bestehenden zu belassen. Es ist deshalb kein Zufall, dass die stoische Philosophie bei der herrschenden Oberschicht des römischen Reiches besonders Anklang und besondere Unterstützung fand.»*
 - a) Ist diese Kritik vor den Hintergrund des eben übersetzten Briefes 47 von Seneca an Lucilius gerechtfertigt? Begründen Sie! (1)
 - b) Trifft der letzte Satz im Zitat auf Seneca zu? Begründen Sie Ihre Antwort. (1)

- 6) Seneca wird in Biografien über ihn nicht nur als Philosoph, sondern auch als Politiker und Pädagoge beschrieben. Inwiefern trifft das zu? Gehen Sie bei Ihrer Antwort auf wesentliche Phasen im Leben Senecas ein. (2)
- 7) Schildern Sie das berühmte Ende von Senecas Leben! Inwiefern zeigte er sich dabei sehr stoisch? (3)
- 8) In der stoischen Ethik sind die sogenannten «Adiaphora» von wesentlicher Bedeutung. Was ist damit gemeint (Nennen Sie ein konkretes Beispiel!), und welche Rolle spielen sie im Leben eines Stoikers? (2)
- 9) Am Schluss des Senecabriefes wurden auch die Philosophen Platon und Diogenes erwähnt. Im untenstehenden, berühmten Gemälde von Raffael kommen die beiden auch vor.
 - a) Welche Nummer ist Diogenes und welche ist Platon? Begründen Sie Ihre Zuordnung (4)



- b) Welche Nummer ist Sokrates? Begründen Sie auch hier die Zuordnung! (2)
- 10) Was ist der grundsätzliche Unterschied zwischen den Vorsokratikern und Sokrates in Bezug auf ihren Untersuchungsgegenstand? (1)